

# Wer nur den lieben Gott läßt walten

BWV 434

J. S. Bach (1685–1750)

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit  
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - lem, Not und Trau - rig - keit.

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das dei - ne nur ge - treu  
und trau des Himmels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den neu.

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit  
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - lem, Not und Trau - rig - keit.

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das dei - ne nur ge - treu  
und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den neu.

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit  
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - lem, Not und Trau - rig - keit.

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das dei - ne nur ge - treu  
und trau des Himmels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den neu.

Wer Gott, dem Al - ler - höchsten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

Wer Gott, dem Al - ler - höchsten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

Wer Gott, dem Al - ler - höchsten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.